

Protokollauszug gemeinsame Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses und des Ausschusses für Schule und Weiterbildung vom 15.03.2022

Zu Ö 5 Sachstandsbericht Innenstadtentwicklung ungeändert beschlossen FB 01/0161/WP18

Frau Duikers und Herr Hennes vom Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung (FB 01) stellen die Innenstadtentwicklung anhand einer Powerpoint-Präsentation (s. Anlage zur Niederschrift) vor.

Frau Scheidt dankt den Vortragenden für ihre Ausführungen. Der Punkt sei auf die Tagesordnung des Kinder- und Jugendausschusses gesetzt worden, um den Ausschussmitgliedern auch Einblicke in die Planungen zu geben und auch Gelegenheit zu geben, die Belange und Interessen der Kinder und Jugendlichen zu vertreten. Diese seien ebenfalls wichtige Akteurinnen und Akteure und müssten aktiv beteiligt werden.

Herr Servos schließt sich dem Dank an. Zur Verbesserung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sei auf Antrag der SPD auch bereits die Einrichtung eines Kinder- und Jugendparlamentes angeregt und budgetiert worden. Die aktuellen Planungen zur Innenstadtentwicklung würden sich noch nicht primär auf die Beteiligung der jungen Menschen richten, sondern eher auf die Eigentümer*innen und die Anwohner*innen der betroffenen Bereiche. Er sei erfreut über die Planung eines Basketballfeldes neben der Citykirche. Hierbei müsse aber die Beteiligung der jungen Menschen erfolgen. Er bittet daher die Verwaltung, gezielt vor Ort Beteiligungsformate für junge Menschen zu schaffen. Seiner Ansicht nach schaffe dies auch eine höhere Verbundenheit zu den geplanten Projekten.

Frau Scheidt unterstreicht, dass dies sicherlich von den Akteurinnen und Akteuren der Verwaltung vorgesehen sei. Wichtig sei jedoch, dass der Kinder- und Jugendausschuss – wie auch bei den Spielplatzplanungen – regelmäßig beteiligt werde. Auch bittet sie die freien Träger der Jugendhilfe darum, sich aktiv an den Planungen zu beteiligen.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
Einstimmig.

Innenstadt- entwicklung

Sachstandsbericht

Innenstadt-
morgen

Innenstadt-
morgen

Innenstadt-
morgen

Innenstadt-
morgen

Innenstadt-
morgen

Innenstadt-
morgen

Ausgangslage

Innenstadt im Umbruch:

- **Geändertes Konsumverhalten/ Digitalisierung/ Mobilitätsverhalten etc.**
- **Neue Anforderungen an urbane Räume**
- **Neue Akteursgruppen**
- **Zum Teil Trading-Down-Effekte (Leerstand, Sicherheit, Sauberkeit, Soziales)**

Folge:

- **Seit 2019 Vielzahl an politischen Anträgen (insb. GroKo + Grüne) – Forderung integrierter Strukturen und Prozesse**
- **Forcierung der Einzelthemen und punktuelle Maßnahmen, aber keine Gesamtstrategie**

Ausgangslage in der Innenstadt

Viele Projekte, Beteiligungs- und Partizipationsprozesse sind auf dem Weg -
Auswahl an Beispielen



Innenstadtentwicklung

Innenstadt im Aufbruch – integrierter und kooperativer Prozess:

- **Große Stadtentwicklungsprojekte, die die Innenstadt strukturell und strategisch nach vorne bringen**
- **Kurz- und mittelfristige Lösungen für die drückenden Handlungsbedarfe**
- **Instrumente des allgemeinen und besonderen Städtebaurechts**
- **Zwischenlösungen, Ermöglichungsräume und Reallabore**
- **Aktivierung und Kooperation mit der Stadtgesellschaft**
- **Entwicklung einer gemeinsamen Vision der Innenstadt von Morgen**

Der Zukunftsprozess „Innenstadt morgen“ soll ...

Die Situation in der Innenstadt für alle Bürger*innen spürbar verbessern

- die Fäden (Projekte, Akteur*innen und Ideen) zusammenbringen
- Aufbruchstimmung vermitteln
- Transformation aktiv gestalten
- Bevölkerung in die Entwicklung einbinden
- Zusammenwirken der Akteur*innen stärken

Impuls für die ganze Stadt setzen, als Leuchtturm und best practise

Bündelung, Koordination und Kommunikation

- **Bündelung der koordinierenden Kräfte in der Innenstadt:**
Citymanagement, Koordinationsstellen Bushof und Kaiserplatz, Östliche Innenstadt, Nachtbürgermeister*in im FB 01
- **Aufbau und Optimierung von Steuerungsstrukturen**
- **Gestaltung der Transformation der Innenstadt** in einem kooperativen, dialogorientierten Zukunftsprozess
Innenstadtmorgen
- **Förderung und Aktivierung** von Ressourcen aus Zivilgesellschaft, Hochschulen und Wirtschaft im Schulterschluss mit der (Fach-)Politik
- **Regelmäßiger Austausch** in den politischen Gremien

Kooperativer Zukunftsprozess

- **Gemeinsame Vision der Innenstadt von Morgen** mit den Bürger*innen und Expert*innen entwickeln: **Zukunftskonferenz im Herbst 22** inkl. Fachforen
- **Zivilgesellschaftliches Engagement** fördern, aktivieren und kooperativ in den Prozess einbinden – Microprojekte, Straßenkonferenzen, offener Aufruf
- **Digitale Plattform „Zukunftsprozess Innenstadtmorgen“**, die die große Linie in der Vielzahl der Planungen, Aktivitäten und Projekte sichtbar macht
- Externe Beauftragung (Finanzierung über Innenstadtkonzept) – Ausschreibung im Januar, Umsetzung ab April/ Mai 22

Gremien

Steuerungskreis

Wer? / Funktion?:

- Leitungsebene (Obin, Dezernate, FBleitungen)
- Teilnehmer*innenkreis fluide, themenbezogen
- Steuernd-strategischer Schwerpunkt (Entscheider*innen)

Ziele:

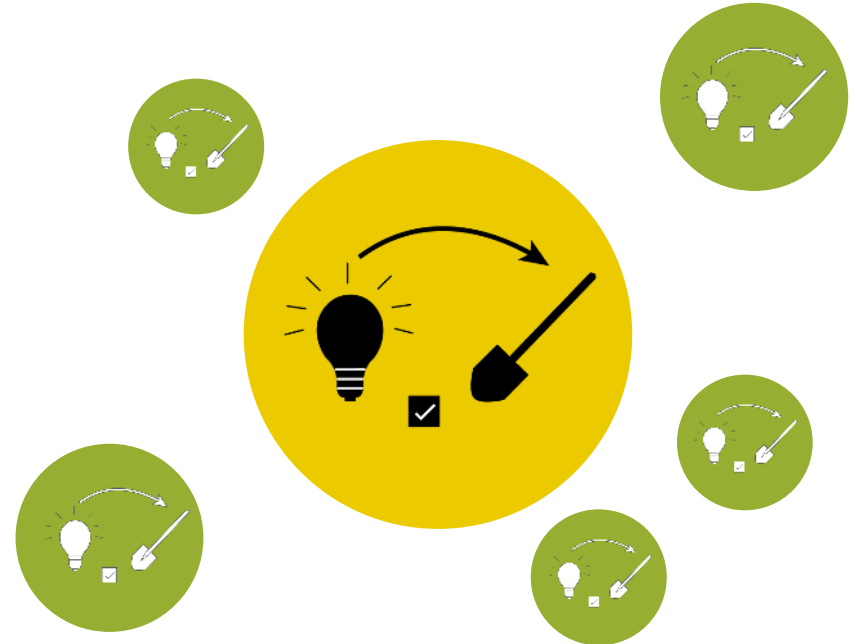
- Zentrale Herausforderungen (Sicherheit, Sauberkeit, Soziales, mehr Grün, Leerstand, Spielplätze...) bereichsübergreifend lösen
- Planungen und Aktivitäten abstimmen
- Förderprogramme und -projekte abstimmen
- Politische Entscheidungen vorbereiten

Task Force „Innenstadt morgen“

Gemeinsam Machen

Wer? / Funktion?:

- Fachbereichsübergreifend auf Macher*innen-Ebene
(Kernteam: FB 01, FB 02, FB 61, FB 56, E 49)
- interdisziplinär | integriert | verknüpfend | kooperativ |
schnell | sichtbar
- kurzfristige Verbesserungen und mittel- und
langfristigen Maßnahmen entwickeln und umsetzen
- Aktivieren und vernetzen
- Informieren und kommunizieren



Task Force „Innenstadtmorgen“

Gemeinsam Machen

Ziele:

- spürbare Steigerung der Innenstadt-Qualität
- Veränderungen für die Bürger*innen schnell sichtbar machen (vorher-nachher-Effekte)
- positive Wirkungen in unterschiedliche Richtungen (win-win)
- von Vielen für Viele
- unter Aktivierung von Schlüsselakteur*innen für die Umsetzung



Task Force „Innenstadt morgen“

1. Schwerpunkt – Großkölnstraße

Ziele und Aufgaben:

- Situation schnell verbessern
- Identität entwickeln (z.B. durch Interessengemeinschaft)
- Impulse setzen durch Interventionen und Netzwerkarbeit
- Durch Aufwertung der Großkölnstraße Stärkung des Umfeldes (Büchel, als Schnittstelle zum Markt und zur östlichen Innenstadt)



Talente entdecken

Die spielerisch-kreative Straße



Talente entdecken

Die grüne Straße



Gemeinsam kümmern



Auf der Straße präsentieren!

Aus Großköln wird es Großgrün

Großkölstraße

Zeitschiene – 1. Quartal 2022 – 2. Quartal 2023 (ca. 18 Monate)

1

Dialog + Presse

1. Quartal 22

1. Straßenkonferenz

2022

2

Hauptphase: Erprobungen

2. Quartal + 3. Quartal 22

Interventionen,
Veranstaltungen &
kooperative Projekte

Netzwerk, Dialog & Kooperationen

3

Verstetigung

ab 4. Quartal

reflektieren & evaluieren



Veranstaltungen Taskforce



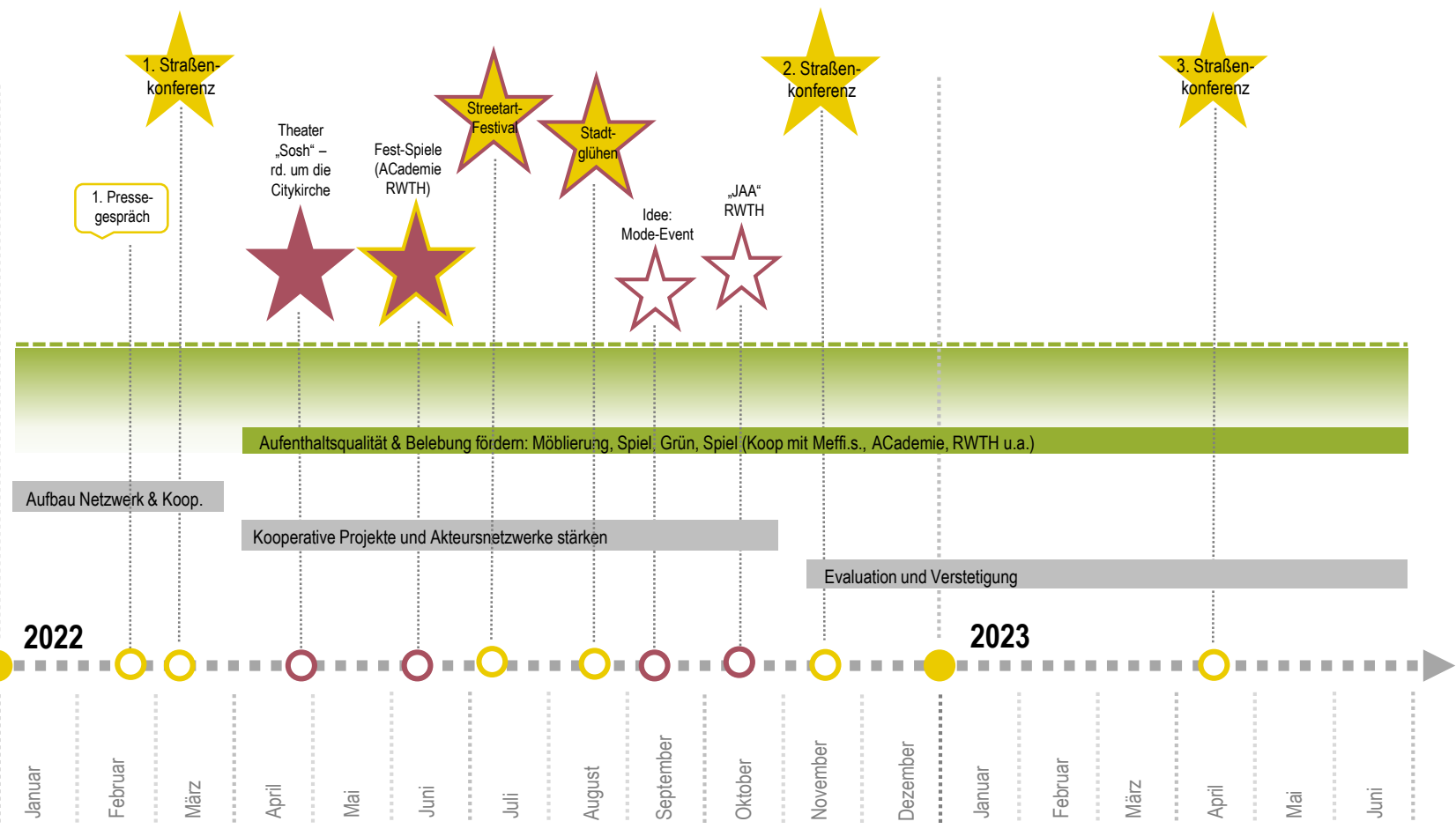
Veranstaltungen „Großkölnler“



Rahmen: Grün, Spiel & Möblierung

Netzwerke, Kooperationen & Verstetigung

2021



Vielen Dank.

Kontakt:

Dana Duikers, Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung

Fachbereichsleitung

dana.duikers@mail.aachen.de

Kai Hennes, Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung

Citymanagement der Stadt Aachen

kai.hennes@mail.aachen.de